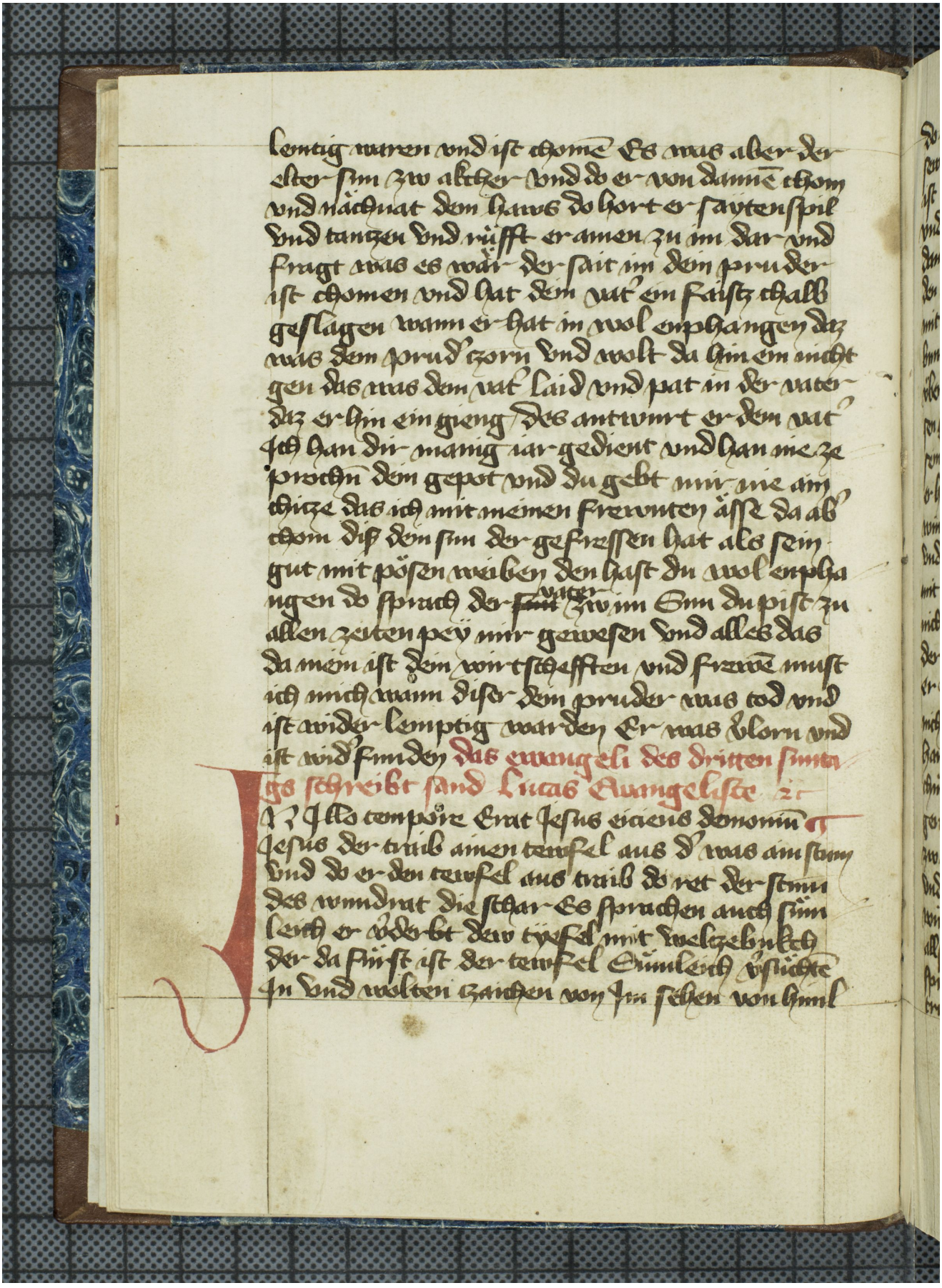
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lemtig waren vnd ist chome Es was aber der
elter sun zw akcher vnd do er von dannē chom
vnd nächnat dem haws do hort er saytenspil
vnd tantzen vnd rüfft er amen zu im dar vnd
fragt was es wär der sait im dein pruder
ist chomen vnd hat dein vat' ein faistz chalb
geslagen wann er hat in wol enphangen daz
was dem prud' zorn vnd wolt da hin ein nicht
gen das was dem vat' laid vnd pat in der vater
daz er hin ein gieng Des antwurt er dem vat'
Ich han dir manig iar gedient vnd han nie ze
prochn dein gepot vnd du gebt mir nie ain
chitze das ich mit meinen frewnten ässe da ab'
chom diß dein sun der gefressen hat als sein
gut mit pösen weiben den hast du wol enpha
ngen do sprach der ~~sun~~ vater zw im Sun du pist zu
allen zeiten pey mir gewesen vnd alles das
da mein ist dein wirtschefften vnd frewē must
ich mich wann diser dein pruder was tod vnd
ist wider lemptig warden Er was v'lorn vnd
ist wid' funden Das ewangeli des dritten suntags schreibt sand Lucas Ewangeliste 2c

Jn Illo tempore Erat Jesus eiciens demonium
Jesus der traib ainen tewfel aus d' was ain stum
vnd do er den tewfel aus traib do ret der stum
des wundrat die schar Es sprachen auch sum
leich er v'derbt dew tyefel mit welzebukch
der da fürst ist der tewfel Sumleich v'suchte
In vnd wolten zaichen von Im sehen von himl